GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An eine Wohnpartei | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Juli 2008 – Nr. 69

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Zu Beginn des Jahres mussten wir aus den Medien über die geplante Ausgliederung oder Privatisierung betreffend den Hochwasser- und Lawinenschutz erfahren. Das Regierungsprogramm der Großen Koalitionsparteien sieht vor, die diesbezüglichen Agenden von Bund und Ländern in einer Agentur für den Schutz vor Naturgefahren im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu bündeln. Diese Pläne der Bundesregierung haben zu massiven Protesten im Land geführt. Sämtliche Länder und Gemeinden lehnen übereinstimmend eine solche Agentur entschieden ab. Ich habe in meiner Funktion als Obmann der Regio Klostertal Bundesminister DI Josef Pröll unseren Standpunkt dargelegt und ihm mitgeteilt, dass ein derartiges Vorhaben völlig inakzeptabel ist. Gerade unsere Region ist umgeben von Lawinenstrichen und Wildbächen. Es wäre geradezu ein fahrlässiges und fatales Unterfangen, wenn man die gut funktionierenden Strukturen in den Ländern mit ihren Sektionen und Gebietsbauleitungen zerschlagen würde. Mehr im ersten Bericht!

Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl

Inhaltsverzeichnis:

1. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) – Eine unverzichtbare Institution
2. Fertigstellung der Fluchtwege zwischen den Arlbergtunnels
3. Rechnungsabschluss 2007
4. Prüfung von Gemeindeabgaben und -steuern
5. Sammlung von Grünmüll und Alteisen – Neuregelung ab Juli 2008
6. Förderaktion Holzheizungen
7. Die Bauherrenmappe
8. Tourismus
9. Projekte aus der Volksschule
10. Berichte aus den Ortsvereinen
11. Glückwünsche
12. Personenstandsfälle
13. Hohe Geburtstage

1. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) – Eine unverzichtbare Institution

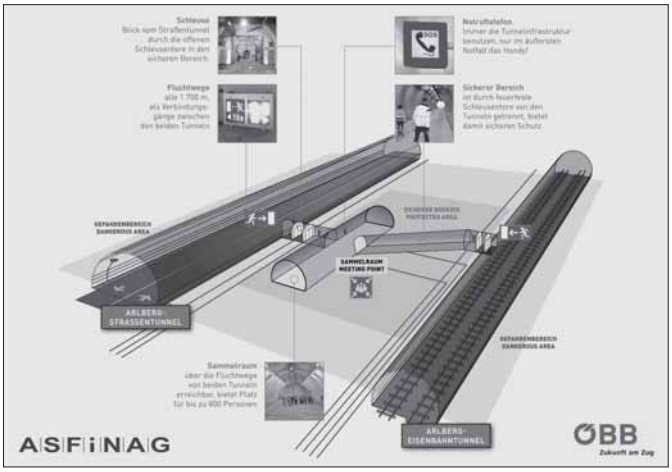
Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Vorarlberg, hat in unserem Land stets gute Arbeit geleistet und ihre Funktion als effektiver Sicherheitspartner für das Land und die Gemeinden erfüllt. Für die Vorarlberger Landesregierung

und die Gemeinden steht zweifellos fest, dass die Sicherheit und damit auch die Agenden zum Schutz vor Naturgefahren (Wildbäche, Lawinen, etc.) auf keinen Fall privatisiert werden dürfen.
Hohe Fachkompetenz und eine große Erfahrung in der Verbauung von Gebirgsbächen und Lawinenzügen haben dazu geführt, dass die in den Vorarlberger Gemeinden (Klösterle zählt diesbezüglich zu den neuralgischsten Gemeinden des Landes) errichteten Schutzbauten in den vergangenen Jahren ihre Wirkung gezeigt haben. Die WLV ist dank der engagierten Arbeit und dem hohen fachlichen Know-How ihrer vor Ort agierenden Mitarbeiter zu einem unerlässlichen Sicherheits- und Wirtschaftspartner gewachsen, welcher zudem einen wichtigen Beitrag für den Erhalt von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in unseren ländlichen Regionen leistet. So fließen rund 70 % des Gesamtbauaufwandes den regionalen Bau- und Transportfirmen bzw. Mittel- und Kleinbetrieben in den Gemeinden und Talschaften des Landes zu. Im Katastrophenfall können die bei den ansässigen Unternehmen vorhandenen Gerätschaften (Radlader, Bagger, Lkw, udgl.) in kürzester Zeit abgerufen werden, um das Ausmaß der Schäden einzudämmen bzw. mögliche Folgeschäden zu vermeiden. Dieser Umstand ist ein wesentlicher Faktor für den gegenwärtig hohen Sicherheitsstandard vor allem bei Katastrophensituationen in Vorarlberg. Das Hochwasserereignis im August 2005 ist uns allen noch in festem Bewusstsein. Die Abbildung zeigt die Hangrutschung in Danöfen. Die zuständigen Bediensteten der WLV waren sofort an Ort und Stelle, um die notwendigen Sofortmaßnahmen einzuleiten.
Eine Privatisierung und Auslagerung lässt überhaupt keine Verbesserungen erkennen. Ein solches Vorhaben birgt vielmehr die Gefahr einer neuen Zentralisierung, wobei in Katastrophensituationen die Entscheidungen nicht mehr im Land, sondern im fernen Wien gefällt würden. In der Realität nicht auszudenken, wenn die Entscheidungsträger erst lange Anreisezeiten hätten und die Lage ohne die wichtigen Ortskenntnisse beurteilen müssten. Bei Katastrophen ist schnelles, unbürokratisches und effizientes Handeln gefragt und das erfordert kompetente Fachleute vor Ort! Außerdem wäre damit sicherlich auch eine Verschlechterung der momentanen Entscheidungspraxis bei Bauprogrammen und deren Finanzierung (Projektsverzögerungen, weniger Budgetmittel, usw.) verbunden. Weiters ist es nicht vorstellbar, dass eine Agentur die Aufgaben der WLV wahrnimmt, die zum Beispiel am Wochenende nicht besetzt ist. Katastrophen halten sich nicht an Wochenarbeitstage, weshalb die WLV wie bisher rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr mit fachlichem Rat und geeigneten Sofortmaßnahmen für das Land und die Bevölkerung im Interesse der bestmöglichen Sicherheit zur Verfügung stehen muss.
Unsere gemeinsamen massiven Bedenken und Widerstände haben beim zuständigen Bundesminister, Josef Pröll, entsprechendes Gehör gefunden. Mit Schreiben vom 1.4.2008 teilt er mit, dass für ihn eine Absenkung der momentanen Qualitäts- und Leistungsstandards ebenso wenig zur Debatte steht, wie eine Totalausgliederung oder Privatisierung. Den Menschen höchstmögliche Sicherheit und Schutz vor Naturgefahren zu bieten, ist und bleibt eine vorrangige öffentliche Aufgabe. Ziel dabei sei die verbesserte Koordination und Bündelung der Schutzwasserwirtschaft und der WLV mit regionaler Verankerung, die sich in der Vergangenheit bestens bewährt hat. Er werde jedenfalls in seinem Verantwortungsbereich garantieren, dass der präventive Schutz vor Hochwässern, Wildbächen, Lawinen, Muren, Steinschlägen und anderen Naturereignissen mit maximaler Professionalität und Effizienz sichergestellt wird! Abschließend stelle ich fest, dass das Arbeitsprogramm der WLV Vorarlberg allein im laufenden Jahr insgesamt 142 Projekte mit einem Gesamtvolumen von EURO 16,5 Mio. umfasst. Allein diese Zahlen untermauern die enorme Bedeutung der lokalen Institution „Wildbach- und Lawinenverbauung“!

2. Fertigstellung der Fluchtwege, Tunnelsystem zwischen den Arlbergtunnels (Eisenbahn- und Straßentunnel)

Nach dreijähriger Bauzeit sind der Straßen- und Bahntunnel durch den Arlberg nun durch mehrere Flucht- und Rettungswege verbunden. Damit ist Vorarlbergs wichtigste Verbindung in die anderen Bundesländer bedeutend sicherer geworden. Mit diesem ca. 47 Mio. Euro teuren Projekt wurde ein europaweit einzigartiges Sicherheitskonzept umgesetzt. Die beiden Arlbergtunnels sind zwischen 160 und 310 m voneinander entfernt. Insgesamt wurden 8 Flucht- und Rettungswege in Form von Verbindungstunnels angelegt. 6 davon führen von dem längeren Straßentunnel direkt in den Bahntunnel,

einer mündet im Wolfsgrubentunnel (Eisenbahntunnel vor dem Bahnhof St. Anton a/A.) und einer verläuft direkt ins Freie. Jeder der Verbindungstunnels mündet beidseitig in einen gemeinsamen Personensammelraum, die ein Fassungsvermögen für 800 Personen aufweisen. Die Zugänge in den sicheren Rettungsbereich sind mit Doppelschleusentoren, die Schutz gegen Rauch und Hitze bieten, ausgestattet. Überdimensionale Schautafeln mit Informationen in vier Sprachen erleichtern die Orientierung. Über Notruffernsprecher ist die Tunnelwarte erreichbar, zudem werden sämtliche Flucht- und Rettungswege mit schwenkbaren Videokameras von der Betriebszentrale der ASFINAG in St. Jakob überwacht.



Das Rettungssystem basiert auf dem Prinzip der Selbstrettung. Das heißt die betroffenen Personen retten sich selbst aus der unmittelbaren Gefahrenzone in den sicheren Bereich, der direkt nach dem Schleusentor beginnt. Dort bzw. in den Sammelräumen werden sie über Lautsprecher informiert und können gefahrlos auf die Rettungskräfte warten. Investitionen in die Sicherheit, in den Schutz von Menschen ist sinnvoll angelegtes Geld. Man erinnere an die Tunnelkatastrophen im Mont-Blanc-Tunnel oder im Tauerntunnel mit den verheerenden Folgen. Noch einige Zahlen und Daten zum Projekt:

> **Arlbergstraßentunnel: rd. 7.100 Fahrzeuge täglich**
> **Arlbergeisenbahntunnel: 90 Züge täglich, über 4.000 Reisende pro Tag**
> **Projektkosten: 47 Mio. EURO, 50 % ÖBB-Infrastruktur Bau AG / 50 % ASFINAG**
> **Ausbruchmaterial: 120.000 m³**
> **Spritzbetonauftrag: 15.000 m³**
> **Baustahl für Tunnel: 600 Tonnen**
> **Ankerstangen: 20.000 Einzelstücke verlegt / Gesamtlänge von 84.000 Meter**

3. Rechnungsabschluss 2007

Der Rechnungsabschluss 2007 der Gemeinde Klösterle weist vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung folgendes Gebarungsergebnis aus:

Gliederung in die Hauptgruppen	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	52.783,27	382.086,51
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	54.522,64	82.695,42
2 Unterricht, Erziehung, Sport	63.384,53	244.075,82
3 Kunst, Kultur und Kultus	4.091,67	45.933,23
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.877,28	390.312,33
5 Gesundheitswesen	3.170,16	84.244,54
6 Straßenbau und Verkehr, Wildbach- und Lawinenverbauung	136.018,23	329.440,82
7 Wirtschaftsförderung, Tourismus	76.807,56	428.747,71
8 Dienstleistungen (Schwimmbad, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Kanal, Müll, Wohngebäude, Kleinwasserkraftwerk)	1.468.030,49	1.505.277,47
9 Finanzwirtschaft	1.734.967,62	355.857,30
Summe der Einnahmen und Ausgaben:	**3.596.653,45**	**3.848.671,15**
Entnahme aus der Haushaltsrücklage:	**252.017,70**	
Dadurch ergibt sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis:	**3.848.671,15**	**3.848.671,15**

Die Ausgabenschwerpunkte gliedern sich wie folgt:	
Gewählte Gemeindeorgane	70.009,00
Hauptverwaltung, Gemeindeamt	211.591,73
Öffentlichkeitsarbeit	2.376,30
Elektronische Datenverarbeitung	14.756,12
Repräsentation	1.995,04
Standesamt, Staaatsbürgerschaftsverband und Wahlangelegenheiten	623,35
Amtsgebäude, Gemeindezentrum	41.112,65
Bauverwaltung, Raumordnung und Raumplanung, Digitale GIS-Daten	11.863,10
Beitrage an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	23.727,97
Ehrungen und Auszeichnungen, Gemeindekontakte und Partnerschaften	770,66
Personalausbildung und Gemeinschaftspflege	3.260,59
Lawinenkommissionen Klösterle uns Stuben	1.520,12
Bau- und Feuerpolizei, Gesundheitspolizei	1.883,85
Wald- und Jagdaufsicht, wird zur Gänze vom Jagdpächter refundiert.	47.916,76
Feuerwehren Klösterle und Stuben, Löschwasseranlagen	31.374,69
Volksschule Klösterle inklusive Schulbus	26.966,08
Hauptschule Klostertal	69.862,15
Andere Schulen bzw. Weiterbildungsmaßnahmen sowie Schülerbetreuung	9.744,10
Kindergarten Klösterle inklusive Kinderbeförderung	62.661,11
Sporthalle Klösterle	64.184,81
Beiträge an Sportvereine	10.657,57
Musikpflege, Beiträge an Musikschule Klostertal und Harmoniemusik Klösterle	21.228,71
Heimatmuseum Wald am Arlberg, Kulturpflege	4.401,34
Kulturhalle Klösterle	12.432,05
Kirchliche Angelegenheiten, Investitionsbeiträge	7.871,13
Sozialhilfe, Beiträge an den Sozialfonds des Landes	133.650,00
Beiträge für Landespflegegeld	11.898,00
Beiträge an Familieneinrichtungen (Krankenpflegeverein und MOHI)	6.016,27
Seniorenbetreuung	5.332,58
Jugendwohlfahrt	1.100,23
Katastrophendienst, Behebung der Hochwasserschäden	223.439,25
Beiträge an den Wohnbaufonds, Förderung von Solaranlagen	8.876,00
Kosten für Notdienste der Gemeindeärzte, Sonst.medizinische Betreuung, Schülerunters.	6.675,90
Umweltschutz, Luftreinhaltung, Tierkörperbeseitigung	1.593,72
Rettungsdienste, Bergrettung Klösterle, Rotes Kreuz, Rettungsfonds, Lawinenwarndienst	9.326,45
Beiträge für Krankenanstalten, Betriebsabgangsdeckung	66.648,47
Instandhaltung Gemeindestraßen	18.423,45
Bauhof der Gemeinde Klösterle	112.090,13
Wildbachverbauungsmaßnahmen	46.539,00
Lawinenverbauungsmaßnahmen	93.823,09
Beiträge für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	58.565,15
Förderung der Landwirtschaft	5.874,78
Tourismusbüros Klösterle und Stuben, Instandhaltung touristischer Infrastruktur und Veranstaltungen	317.188,64

Maßnahmen zur Förderung des Tourismus Klösterle und Stuben (Werbung)	99.684,29
Förderung der Lebensmittelnahversorgung	6.000,00
Straßenreinigung und Winterdienst (Schneeräumung) Klösterle und Stuben	100.990,64
Errichtung und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen	11.356,88
Freibäder Klösterle und Stuben	42.772,52
Grundbesitz, Liegenschaften, Mieten	9.384,25
Errichtung und Instandhaltung der forstlichen Infrastruktur	80.145,68
Errichtung und Instandhaltung der alpwirtschaftlichen Infrastruktur	42.718,04
Errichtung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage Klösterle	94.060,12
Errichtung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage Stuben	40.977,21
Errichtung und Instandhaltung der Abwasserbeseitigungsanlage	982.048,52
Maßnahmen der Abfallbeseitigung	32.519,09
Aufwendungen für gemeindeeigene Wohnungen (Haus Wartes)	17.624,35
Aufwendungen für gemeindeeigenes Kleinwasserkraftwerk Blisadona	50.680,17
Kosten des Geldverkehrs	7.406,38
Erwerb von Beteiligungen, Investitions- und Tilgungszuschüsse zum Ausgleich der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (z.B. Wasser, Kanal, Abfall, Wohngebäude, etc)	195.578,04
Kostenersätze für Abgabenprüfungen	11.620,45
Landesumlage	75.812,00
Aufgenommene Darlehen, deren Schuldendienst zur Gänze refundiert wird.	65.440,43

Das Jahresergebnis weist einen Abgang in der Höhe von EURO 252,017,70 aus. Das ausgeglichene Gebarungsergebnis ergibt sich durch eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage und begründet sich im Wesentlichen durch die Nichtaufnahme des vorgesehenen Darlehens im betrieblichen Bereich der Abwasserbeseitigung sowie der Umstellung auf Bruttoabrechnung im Öffentlichen Personennahverkehr (D.h., die Regio-Gemeinden erhalten die Förderungen im nachhinein). Im Rechnungsjahr 2006 wurde ein Überschuss erzielt, der der Haushaltsrücklage zugeführt und im Rechnungsjahr 2007 in der Höhe des ausgewiesenen Abganges wieder entnommen wurde.

Aufgrund der immer wieder kolportierten Zahlen in den Medien hinsichtlich der Verschuldung der Gemeinden möchte ich in dieser Ausgabe neuerlich unsere Schuldensituation erläutern:

Schuldensituation per 31.12.2007	
a) Gesamtschuldenstand:	6.126.109,47
b) davon Darlehen für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wohnbau (d.s. Schulden, die mit erheblichen Finanzierungs- bzw. Annuitätenzuschüssen seitens des Bundes und Landes gefördert werden):	5.317.536,26
c) Restlicher Schuldenstand:	808.573,21
d) Kopfquote nach Gesamtschuldenstand:	7.987,10
e) Kopfquote nach restlichem Schuldenstand (abzüglich Schulden lit. b):	1.054,20
f) Gesamter Schuldendienst (Tilgungen und Zinsen):	550.970,18
g) Beiträge für den Schuldendienst (Annuitätenzuschüsse des Bundes und Landes)	413.240,83
h) Effektiver Schuldendienst (abzüglich der Annuitätenzuschüsse):	137.729,35

Die immer wieder veröffentlichte Pro-Kopf-Verschuldung ist nicht besonders aussagekräftig, da diese anhand der Gesamtschulden und der Bevölkerungszahl laut Volkszählung berechnet wird. Unsere Gemeinde hat mit 767 Einwohnern eine geringe Bevölkerungszahl, weiters fallen ca. 87 % der Schulden in

die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wohnbau. Deshalb habe ich noch zusätzliche Werte (e – h) angefügt, die die Schuldensituation realer wiedergeben. Außerdem können wir durch die Fremdwährungsdarlehen (Schweizer Franken) einen Kursgewinn von EURO 116.564,65 verzeichnen.

4. Prüfung von Gemeindeabgaben und Gemeindesteuern

Die Tourismusgemeinden Brand, Damüls, Gaschurn, Lech, Schruns, Sulzberg, Warth und Klösterle haben die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zur Führung einer gemeinsamen Finanz- und Abgabenverwaltung gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes vereinbart. Die Gemeindevertretung Klösterle ist mit einstimmigem Beschluss vom 20.12.2005 dieser Verwaltungsgemeinschaft beigetreten, welche ihren Sitz in der Gemeinde Lech hat.

Das Aufgabenspektrum dieser Verwaltungsgemeinschaft reicht über die Abgaben- und Steuernprüfungen hinaus und gliedert sich in:

> **Beratung und Unterstützung der Gemeinden bei der Erstellung des Voranschlages, des Rechnungsabschlusses sowie der mittelfristigen Finanzplanung,**
> **Vornahme von Nachschauen gemäß den Bestimmungen des Abgabenverfahrensgesetzes (Prüfung von Gemeindeabgaben und –steuern, Gästemeldekontrollen),**
> **Hilfestellung der Gemeinden in Abgabenangelegenheiten,**
> **Beratung und Unterstützung der Gemeinden in Finanzierungs-, Förderungs- und Kostenrechnungsangelegenheiten,**
> **Beratung und Unterstützung der Gemeinden in Buchhaltungs- und Lohnverrechnungsangelegenheiten,**
> **Beratung und Unterstützung der Gemeinden bei Ausgliederungen, insbesondere bei Gemeindeimmobiliengesellschaften,**
> **Beratung in sonstigen finanzrechtlichen Angelegenheiten.**

Das von der Verwaltungsgemeinschaft benötigte Personal wird entweder von den Mitgliedsgemeinden beigestellt oder durch externe Fachkräfte mittels Werkvertragsregelung sichergestellt. Die Personalkosten für diese gemeinsame Finanz- und Abgabenverwaltung werden den Mitgliedsgemeinden im Verhältnis des tatsächlichen Zeitaufwandes (geleistete Stunden) verrechnet.
Auf Anordnung der Gemeinde sind mit Andreas Raneburger und Markus Baumeister zwei qualifizierte Prüforgane unterwegs. Ein wesentlicher Bestandteil des Prüfungsauftrages ist die Durchführung ständiger Gästemeldekontrollen. Mittlerweile wurden ca. 30 Betriebe im Prüfungszeitraum 2002 – 2006 geprüft, wodurch es zu Nachzahlungen inklusive Säumniszuschlägen im Gesamtausmaß von EURO 40.500,00 gekommen ist.
Steuern, Abgaben und Gebühren sind die hauptsächlichen Einnahmen einer Gebietskörperschaft, um ihre vielfältigen Aufgaben im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich erfüllen zu können. Die Gemeinden sind als autonome Steuerbehörden (wie z.B. die Finanzämter, Gebietskrankenkassen, usw). verpflichtet, die Steuer- und Abgabenpflichtigen ihres Einflussbereiches hinsichtlich der ordnungsgemäßen Feststellung und zeitgerechten Abführung von Steuern, Abgaben und Gebühren auf Basis der geltenden Gesetze und erlassenen Verordnungen in regelmäßigen Abständen oder umgehend bei Vorliegen begründeter Umstände zu kontrollieren. Außerdem sind Prüfungen zweifellos ein Gebot der Gerechtigkeit und Fairness gegenüber allen Steuerpflichtigen, wobei aber hiermit ausdrücklich niemandem vorsätzliches Handeln unterstellt wird.

5. Sammlung und Entsorgung von Grünmüll und Alteisen – Neuregelung ab Juli 2008

Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat hieramts mehrfach die unsachgemäße Sammlung bei der

Grünmülldeponie beanstandet. Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, die bestehende Grünmülldeponie unterhalb der Hangbrücke Wilden entsprechend abzusperren und die Abgabe der hierfür vorgesehenen Abfälle nur mehr in kontrollierter Form zu ermöglichen. Ein Gemeindearbeiter wird zweimal wöchentlich an nachstehenden Terminen anwesend sein und die jeweiligen Abfälle entgegennehmen. Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Sammelstelle geschlossen!

Öffnungszeiten:

> **Jeden Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr**
> **Jeden Samstag von 09.00 – 12.00 Uhr**

Abfallarten:

> **Grünmüll: Grasschnitt, Blumen, Laub, Sträucher, Astmaterial, Rückstände von Pflanzen, Spannplatten, udgl.**
> **Alteisen: Sperriges Alteisen, wie Metallteile, Bleche, udgl.**

Es wird ausdrücklich festgestellt, dass in diese behördlich genehmigte Sammelstelle nur die ihrem Verwendungszweck entsprechenden Abfallarten eingebracht werden dürfen und zwar ausschließlich zu den angeführten Abgabezeiten.
Außerdem werden wir Personen, die glauben, ihren Müll auf illegale Weise zu entsorgen, umgehend bei der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige bringen.

6. Förderaktion Holzheizungen (Pellets, Stückholz- und Hackschnitzel) befristet bis 31.11.2008

Der Klima- und Energiefonds der Bundesregierung gewährt privaten FörderwerberInnen im Rahmen der „Förderaktion Holzheizungen 2008“ pauschale Zuschüsse bei der Errichtung moderner Holzzentralheizungskessel.
Der Zuschuss beträgt EURO 400,00 für Stückholz- und Hackschnitzelheizungen sowie EURO 800,00 für Pelletsheizungen. Diese Förderung wird zusätzlich zu bestehenden Landesförderungen gewährt.

Voraussetzungen für die Förderung:

> **Gefördert werden Holzzentralheizungen mit einer Leistung von max. 50 kW für private Haushalte.**
> **Die Heizkessel müssen besondere Emissionsvorschriften erfüllen.**
> **Die Rechnung für den Heizkessel muss im Zeitraum 22.02.2008 bis 31.10.2008 ausgestellt sein und zwischen 1.4. und 30.11.2008 bei der KPC (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) eingereicht werden.**
> **Das Antragformular sowie die förderungswürdigen Kesseltypen sind im Internet unter *www.public-consulting.at* abrufbar.**

7. Die Bauherrenmappe
Neu, kostenlos und jetzt mit noch mehr Information

Alle wichtigen Fragen für zukünftige Bauherren von Neu, Zu-, Um- und Sanierungsbauten beantwortet die neue Bauherrenmappe. Informieren sie sich ausführlich über alle Phasen ihres Bauvorhabens und halten sie diese im Pflichtenheft der Bauherrenmappe fest. Die Wohnbauförderung des Landes, Tipps zur Finanzierung, ein umfangreicher Beitrag des Energieinstitutes sowie die Handwerker ihrer Region sind weitere wichtige Informationen in diesem spezifischen Nachschlagewerk zum Thema „Bauen und Wohnen". Anzufordern ist die kostenlose Bauherrenmappe über die Gemeinde sowie die Partner-Banken.

Wir wünschen allen Bauherrinnen und Bauherren viel Erfolg bei ihrem Bauvorhaben.

8. Tourismus

Fotogalerie von Gästeehrungen im vergangenen Halbjahr:

Unseren Stammgästen entbieten wir unseren

aufrichtigen
Dank

für die langjährige Treue zu Klösterle und ihren Vermietern:

Familie Stein, im Haus „Schmid" bei Familie Anita & Manfred Frainer sowie Sofie Schmid

Familie Schremp, im Haus „Sonnblick" bei Familie Rosita & Christian Papst

Familie Appenzeller und Familie Birngruber, im Haus „Edelweiß" bei Ludwig Amann

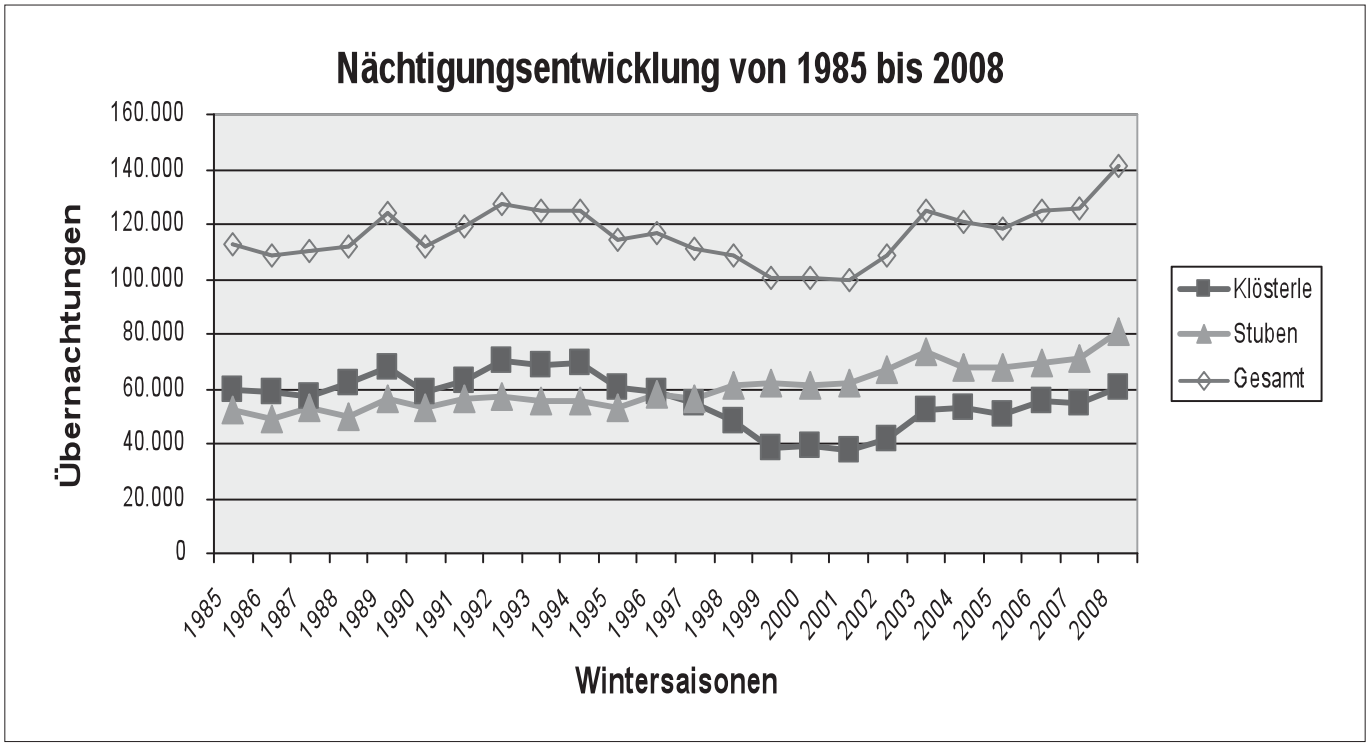
Familie Auer und Familie Thom, im Haus „Brunella" bei Familie Rosmarie & Egon Schwaninger

Familie Eichler, im Haus „Zur Kutsche" bei Familie Karin & Karlheinz Fritz

Die heurige Wintersaison hat ein Rekordergebnis gebracht, also die beste Saison aller Zeiten. Wie aus der Nächtigungsstatistik zu entnehmen ist, können wir Zuwächse von 10 % und mehr gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Damit liegen wir über dem Landesdurchschnitt von 9,1 %. Die ausgezeichnete Schneelage von Ende November bis Saisonschluss sowie die durchwegs günstige Wetterlage haben die Buchungen gefördert und uns diese erfreulichen Zahlen beschert. Die einzelnen Betriebe können auf eine stressige Wintersaison ohne nennenswerten Erholungspausen zurückblicken. Der Lohn für die

harte Arbeit sind sicherlich die Umsatzsteigerungen, die im Bereich des Nächtigungsplus liegen.

Nächtigungsstatistik Wintersaison 2007/2008			
Monat	**Klösterle**	**Stuben**	**Gemeinde**
November	294	314	608
Dezember	8.049	11.951	20.000
Jänner	14.329	19.036	33.365
Februar	18.093	21.347	39.440
März	17.110	21.917	39.027
April	2.304	6.460	8.764
Saison 2007/08	**60.179**	**81.025**	**141.204**
Saison 2006/07	**54.875**	**71.013**	**125.888**
Differenz	**+ 5.304**	**+ 10.012**	**+ 15.316**
In Prozent	**+ 9,7 %**	**+ 14,1 %**	**+ 12,2 %**



Hotel Klostertaler Hof

Nach langen und sehr schwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen, in Sachen „Verkauf Hotel Klostertaler Hof“ eine – so meine ich – für die touristische Zukunft unserer Gemeinde äußerst erfreuliche und wichtige Lösung zu finden. Mit der neuen Eigentümerin, der Firma R. Kurzamann GmbH, steht der führende Hotelbetrieb nunmehr in heimischem Besitz. Ein nachhaltiges Hotelmanagement mit sehr engagierten „Wirtsleuten“ ist somit gesichert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, welche mich während der langwierigen und harten Verhandlungsphase unterstützt haben, herzlich bedanken. An erster Stelle

gebührt der Dank natürlich der Familie Reinhard & Andrea Kurzamann.
Ihr großes Vertrauen in die touristische Weiterentwicklung unserer Gemeinde war wohl einer der wesentlichsten Gründe für ihre Entscheidung. Weiters bedanke ich mich bei der Geschäftsführerin der „Klösterle-Stuben Tourismus GmbH“, Frau Mag. Barbara Mathies, welche an allen Verhandlungen beteiligt war und vor allem in finanzrelevanten Fragen ihre Erfahrung einbringen konnte. Einen herzlichen Dank richte ich auch an Altbürgermeister Komm.-Rat Erich Brunner, der uns in gegenständlicher Angelegenheit ebenfalls tatkräftig unterstützte. Sehr entscheidend für den positiven Ausgang der Verhandlungen für eine einheimische Lösung war die nachdrückliche Unterstützung unseres Landeshauptmannes Dr. Herbert Sausgruber und unseres Landesrates für wirtschaftliche Angelegenheiten Manfred Rein. Ihre großen Bemühungen im Verlauf der gesamten Verhandlungen waren ausschlaggebend für den Verkauf des Hotels an die Firma R. Kurzamann GmbH. Abschließend bedanke ich mich nochmals bei allen Fürsprechern in gegenständlicher Sache und wünsche der Familie Kurzamann viel Freude, Glück und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Wir fahren zum Grand Prix der Volksmusik, um unsere Klostertaler zu unterstützen!

Wann: 30.08.2008 – im Hallenstadion in Zürich

Abfahrt:
15.00 Uhr Schulhaus Klösterle
15.05 Uhr Wald Schlecker
15.10 Uhr Dalaas Kristbergsaal
15.20 Uhr Braz Hauptschule
15.23 Uhr Braz Gasthof Traube
15.30 Uhr Bludenz Bahnhof

Beginn: 20.00 Uhr

Preis: € 52,-- (inkl. Bus & Eintritt)

Anmeldung: Tourismusbüro Klösterle unter Tel:05582/777
oder tourismus@kloesterle.com

Anmeldeschluss ist der 07.07.2008!

Achtung: die Anmeldung ist verbindlich, Stornierungen können keine angenommen werden, bei Nichtteilnahme an de Fahrt wird kein Geld refundiert, es könne allerdings Ersatzpersonen mitgenommen werden!

KLOSTERTAL

KLOSTERTALER ALPENPARTY ©
OPEN AIR 2008

Mit dem
ALPENPARTYEXPRESS
durchs KLOSTERTAL vom 10.08. - 17.08.2008.

Fahren Sie vom 10.08.2008 - 17.08.2008 gegen einen Unkostenbeitrag von € 5,-- mit allen Bussen der Linie 90 von Bludenz bis Stuben am Arlberg!

Nutzen Sie die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in der Alpenstadt Bludenz od. fahren Sie ins Bärenland zum Sonnenkopf! Kein lästiges Parkplatzsuchen, das Alpenpartyprogramm in vollen Zügen genießen - und das alles bequem mit dem Bus!

Die Tickets sind gültig vom 10.08.-17.08.2008 in allen mit Alpenpartyexpress gekennzeichneten Bussen der Linie 90.

Zum gültigen Fahrplan der Linie 90 haben wir noch folgende Zusatzkurse eingerichtet:

DO - 14.08.2008:	24.00 Uhr Klösterle - Stuben
	00.30 Uhr Klösterle - Bludenz
Fr - 15.08.2008:	24.00 Uhr Klösterle - Stuben
	00.30 Uhr Klösterle - Bludenz

Natürlich gibt es am Samstag dann auch wieder den altbewährten Shuttlebus vom Sonnenkopfparkplatz direkt nach Klösterle und retour, der natürlich auch genutzt werden kann!

Tickets sind NUR an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Tourismusbüro Stuben am Arlberg
Tourismusbüro Klösterle am Arlberg
Tourismusbüro Dalaas
Tourismusbüro Braz
Gemeindeamt Braz
Hotel Traube, Braz
Tourismusbüro Bludenz

Beachten sie bitte, dass die Tickets nur in den mit Alpenpartyexpress gekennzeichneten Bussen gelten und nur in den genannten Vorverkaufsstellen erhältlich sind! Kein Erwerb direkt in den Bussen möglich.

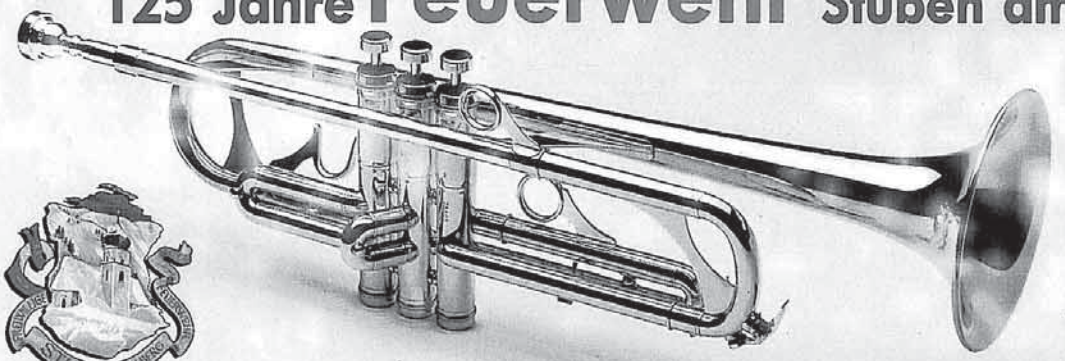
© Klösterle - Stuben Tourismus GmbH

58. Arlberger

5.+6. Juli 2008

MUSIKFEST

125 Jahre Feuerwehr Stuben am Arlberg



PROGRAMM:

Samstag 5. Juli 2008

19.30Uhr Kleiner Umzug durch Stuben
mit anschliessendem Konzert der
Gastkapelle
danach, Live Musik mit
Rubachtaler & Andrea

Sonntag 6. Juli 2008

10.00Uhr Festmesse im Zelt beim Parkplatz
11.00Uhr Frühschoppen (bis 13.00 Uhr)
14.00Uhr Grosser Festumzug durch Stuben
mit darauf folgendem Konzert der
Arlberger Musikkapelle
17.00Uhr Tombola und Festausklang

Stuben ARLBERG

DER ARLBERG RUFT ZUM BIKERFEST

18. - 20. Juli 2008

Info unter: www.mc-st-christophorus.at

Freitag, 18.07.08

Festeröffnung ab 12.00 Uhr und ab 21.00 Uhr
Party-Abend mit PLAN-B und Feuermann POMPO

Samstag, 19.07.08

09.30 Uhr Ausfahrt mit dem MC
16.00 Uhr Ankunft im Festgelände
mit speziellem GUGGA-Konzert
19.00 Uhr Soundcheck der Band SEVEN-T
21.00 Uhr Live on Stage NIGHTFEVER
mit den SEVEN-T
22.30 Uhr MEGA-KLANGFEUERWERK
„LORD OF FIREWORKS"
Showeinlagen von POMPO

Sonntag, 20.07.08

10.00 Uhr Frühschoppen mit Live-Band DREIRAD
faszinierende Stunt-Show mit MARCO LÜRZER
POMPO der Clown
anschliessend MOTORRADSEGNUNG
durch Pfarrer ALOIS ERHART

Pauschaleintritt für das ganze Wochenende: Euro 7,-

Wir danken für die Unterstützung:

Stuben ARLBERG
Raiffeisen Meine Bank
S'FÄSCHT
Captain Morgan ORIGINAL SPICED GOLD
www.CSpyro.com Feuerwerke & Spezialeffekte
VOLKSBANK Lech VERTRAUEN VERBINDET.
'BREAK'
OMV
EGGER www.egger-egger.at
Türtscher
Hotel Garni ARLBERG Stuben
Willi's Pilsstüble
autokoch

9. Projekte der Volksschule Klösterle

Was tummelt sich da im Wasser?

Welche Fische gibt es in unseren Heimatgewässern? Wie sehen sie aus? Wie leben und vermehren sie sich? Diesen Fragen gingen wir mit Unterstützung von Herrn Walter Jochum aus Braz im Sachunterricht nach. Herr Jochum ist passionierter Fischer und profunder Kenner unserer heimischen Wasserbewohner. Mit viel Liebe und Engagement vermittelte er den Schulkindern neues Wissen – insbesondere über Leben und Körperbau der Bachforelle. Dabei hatten wir auch Gelegenheit die inneren Organe dieses Fisches genau unter die Lupe zu nehmen. Ganz klar, dass diese Sachunterrichtsstunden „mega-cool“ waren!

Winterfreuden

Obwohl auch wir froh waren, als der Winter endlich vorbei war, denken wir doch gerne an manche Ereignisse zurück! Besondere Freude hat den Kindern der 4. Schulstufe das Bemalen der auf Initiative von Herrn Willi Ganserer und von der Tischlerei Leu zur Verfügung gestellten Simpsons-Figuren aus Holz für den Babylift hinter dem Schulhaus gemacht. Nachdem die „Malerarbeiten“ ganz vortrefflich gelungen waren, durften wir die Figuren auf der Piste mit Schiern an den Füßen erproben. Gestärkt wurden wir dabei mit Würstle, Brot und Limo –dankenswerterweise gespendet von Bertl Krenn vom Johanniterstüble in Klösterle. Auch das Schirennen am Babylift, das von den Eltern organisiert wurde und bei dem wir mit Samuel Stürz unseren Schülermeister ermittelten, war ein richtiges „Winterhighlight“.

Hoch hinaus

Hoch hinaus ging es für die Kinder der Volksschule Klösterle am 17. und 18. Juni an der Kletterwand beim Sportplatz Dalaas. Unterstützt und angeleitet wurden unsere kleinen „Bergsteiger“ von Rudi Mangeng, Andreas Kessler und Georg Gantner. Dabei ging es nicht nur darum, möglichst hoch hinauf zu kommen, sondern auch die eigenen Grenzen zu erfahren und – insbesondere beim Abseilen – Ängste zu überwinden, unbedingtes Vertrauen zu anderen zu haben und zu erleben, wie es ist, wenn man sicher aufgefangen und gehalten wird.

10. Ortsvereine berichten

FC Klostertal – Tolle Erfolge unseres Nachwuchses

Auf eine äußerst erfolgreiche Saison können die Nachwuchsfußballer des FC Klostertal zurückblicken:

> Die Mannschaft der U15 unter Trainer Gerhard Platzer erreichte den 6. Platz.
> Die Mannschaft der U13 unter Trainer Othmar Vonbank konnte sich auf dem hervorragenden 4. Endrang platzieren.
> Die Mannschaft der U11 unter Trainer Heinz Marent beendete die Meisterschaft auf dem ausgezeichneten 3. Platz.

Das absolute Topergebnis erreichte nach einer in allen Belangen herausragenden Saison die Mannschaft der U09 um Trainer Florian Seher mit dem Meistertitel. Unsere jüngsten Kicker absolvierten 18 Meisterschaftsspiele, davon 16 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage. Mit 49 Punkten und einem

Torverhältnis von 114:26 wurden die U09 somit souveräner Meister ihrer Klasse. Am 15.06.2008 konnten sie beim Abschlussturnier des Vorarlberger Fußballverbandes ihren Meistertitel eindrucksvoll bestätigen und besiegten namhafte Clubs wie den Dornbirner SV mit 1:0, SC Austria Lustenau mit 3:0, den FC Schwarzach mit 1:0 und den FC Au mit 2:0;

Dank unseres Sponsors – Autohaus Fiat Frainer – konnten alle Nachwuchsspieler mit einer neuen Sporttasche ausgerüstet werden. Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei Werner Frainer für die großzügige Unterstützung im Namen des gesamten Vereins und sämtlicher Nachwuchsfußballer recht herzlich bedanken.

Obmann Wilfried Schuler

Bergrettung Klösterle

Von großen bzw. schwierigen Einsätzen blieben wir glücklicherweise die letzten Monate verschont. „Kleinere“ Einsätze – wie die Bergung eines verletzten Mitarbeiters in den frühen Morgenstunden von der Ulmerhütte, ein Lawineneinsatz auf der Albona, zwei Sucheinsätze im Schigebiet Sonnenkopf und eine Bergung von zwei Jugendlichen oberhalb des „Schneckenstutzes“ – mussten bewältigt werden.
Am 26. April wurde bei der Landesversammlung in Hittisau Joschi Frainer das Verdienstzeichen für 50 Jahre im Dienste der Bergrettung überreicht. Die Ehrung wurde von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber und dem Landesleiter der Bergrettung Vorarlberg, Gebhard Barbisch, durchgeführt. Joschi hat in all den 50 Jahren, neben vielen anderen Aktivitäten bei Vereinen und der Gemeinde, immer Zeit für die wichtigen Aufgaben der Bergrettung gefunden. Viele Jahre war er bei der Hundestaffel tätig, die sicherlich eine der zeitaufwendigsten Einsatzbereiche darstellt. Außerdem ist er im Ausschuss als gewissenhafter Kassier tätig, wo ihm nicht ein Cent auskommt. Er ist ein beispielhaftes Mitglied in der Ortsstelle Klösterle, so ist Joschi immer einer der Ersten, wenn es um Einsätze, Heimabende oder andere Tätigkeiten geht. Für all seine vielen Aktivitäten und Einsätze in der Bergrettung und im Besonderen der Ortsstelle Klösterle gebührt ihm unser aufrichtiger und herzlichster Dank und wir hoffen, dass er uns noch viele weitere Jahre zur Verfügung steht.
Eine große Überraschung gab es bei unserer Jahreshauptversammlung im Restaurant Seestüble. Walter

Wäger aus Hohenems, Schafhirte von der Thüringer Alpe, überbrachte uns eine großzügige Spende. Die Hirten der Thüringer Schafalpe verbinden die jährliche Alpmesse mit einem äußerst gelungenen Fest. Mit großem Aufwand wird sämtliches Material für das Fest auf dem Rücken zur Hütte getragen. Der Gewinn, der anlässlich des Alpfestes erwirtschaftet wird, kommt alljährlich einer karitativen Organisation zu Gute. So wurde der Erlös von 2007 der Ortsstelle Klösterle zugesprochen. Einen herzlichen Dank an Walter und das Alpvolk von der Thüringer Alpe.

Skitouren–Wochenende

Wie auch im letzen Jahr ging es Richtung Silvretta. Insgesamt 13 Mann und 1 Frau der Bergrettung Klösterle fuhren am Samstag, den 29. März in der Früh ins Montafon nach Partenen. Von dort ging es mit

der Vermuntbahn und dem Tunneltaxi zur Bielerhöhe. Das Wetter wechselte von anfänglichem Nebel zu strahlendem Sonnenschein und die Schneeverhältnisse waren durch den Neuschneezuwachs der Vortage recht gut. Mit den Tourenskiern ging es dann weiter zur Wiesbadnerhütte (2.443 m), wo auch eine kurze Rast eingelegt wurde. Nach der Rast ging eine Gruppe von 6 Mann über den Ochsentalergletscher zur Ochsenscharte und von dort auf die Dreiländerspitze (3.196 m). Die zweite Gruppe mit den restlichen Bergrettern ging ebenfalls über den Ochsentalergletscher, aber weiter Richtung Vermuntpass (2.789 m) und fuhr von dort auf die Tuoi-Hütte (2.250 m) auf Schweizer Gebiet ab. Etwas später kam dann auch die Gruppe von der Dreiländerspitze auf die Tuoi-Hütte nach. Nach einem schönen Abend auf der Hütte ging es am nächsten Tag über das Urezajoch, das neben dem Jamjoch (2.962 m) liegt, zurück nach Österreich. Nach dem Motto, jeden Tag ein Gipfel, marschierte man von dort auf die hintere Jamspitze (3.156 m). Die Abfahrt führte anschließend durch das Jamtal zur Jamtalhütte (2.165 m), wo man sich noch einmal vor der letzten Abfahrt stärkte. Anschließend gleitete man auf dem Winterwanderweg nach Galtür. Von dort ging es dann mit dem Auto zurück nach Klösterle.

Ortsstellenleiter Richard Ladstätter

Kameradschaftsbund Klösterle

Am 3. Mai 2008 fand im Hotel Klostertalerhof unsere Jahreshauptversammlung statt. Obmann Mag. Andreas Fritz eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Kameraden. Ganz besonders erfreut waren wir über den Besuch der Obmänner Edi Bucher vom KB Bings-Stallehr-Radin sowie Kurt Widerin vom KB Braz. Nachdem es unserem Obmann Mag. Andreas Fritz aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist, das Amt des Obmannes weiterzuführen, wurden Neuwahlen durchgeführt. Mit dem 46-jährigen Bauleiter Guntram Brunner konnte ein sehr engagierter Mann gefunden werden, der sich bereit erklärte, in einer sicherlich nicht einfachen Zeit die Funktion des Obmannes des KB Klösterle zu übernehmen. Weiters wurden Isidor Müller zum neuen Kassier und Karl-Heinz Fritz zum Obmann-Stellvertreter gewählt.
Auch Talschaftsobmann Otto Frainer zeigte sich erfreut über die Wahlen, vor allem über den geordneten Übergang in der Führung des KB Klösterle. Er bedankte sich beim scheidenden Obmann, der selbstverständlich dem Verein als Mitglied erhalten bleibt, für seine umsichtige Obmanntätigkeit. Zum Abschluss hatte Mag. Andreas Fritz noch die ehrenvolle Aufgabe, verdiente Kameraden zu ehren. So wurden Altbürgermeister Kom.-Rat Erich Brunner, Altobmann Konrad Salzgeber, Neoobmann Guntram Brunner, Erich Nikolussi und Martin Moll für langjährige Zugehörigkeit mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Leider konnten aus verschiedensten Gründen nicht alle Kameraden teilnehmen. In einer kurzen Antrittsrede bedankte sich der neue Obmann für das entgegenbrachte Vertrauen und versprach, sich stets für die Belange des Vereines im Sinne der statuarischen Ziele einzusetzen. Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim Hotelier und neuen Vereinsmitglied Reinhard Kurzamann und seiner Gattin Andrea für die gute Bewirtung.

Obmann Guntram Brunner

Harmoniemusik Klösterle

Auch heuer am 1. Mai, dem Tag der Blasmusik, brachen wir bei anfangs recht frischem Frühlingswetter zum traditionellen Mairundgang auf. Alles begann wie immer morgens um 8 Uhr mit flotter Marschmu-

sik in Oberlangen. Nach einem kräftigenden Frühstück bei Rosmarie Kargl wurde mit Zwischenstopp in Unterlangen vom Hof durch das ganze Dorf bis nach Danöfen marschiert. Im Gegenzug wurden die MusikantInnen wie schon in den Jahren zuvor bei verschiedenen „Tankstellen“ freundlich erwartet und dort mit Speisen und Getränken verwöhnt. Recht herzliches „Vergelt's Gott“ für die tolle Gastfreundlichkeit an: Frau Rosmarie Kargl, Familie Fany Schwarzhans, Familie Karl Fritz, Frau Elfriede Tschohl, Familie Carola Kölli, Familie Vroni Brunner sowie an die Wirtsleute von der „Fuhrmannstube“ und vom Cafe/Restaurant „Zur Margret“.

Frühjahrskonzert 2008

Auch dieses Jahr luden die 28 MusikantInnen der HM-Klösterle rund um unseren Kapellmeister Florian Morscher am 3. Mai wieder alle Freunde der Blasmusik zum traditionellen Frühjahrskonzert der „Kloschtner Musig“ in die Kulturhalle ein. Durch das zahlreich aus Nah und Fern erschienene Publikum angespornt, eröffnete unser Klangkörper das Konzert mit dem Konzertmarsch „Auf Adlers Schwingen“. Nach den Eröffnungsworten von Obmann Klaus Strommer war es dann an Annika Morscher gelegen, als Conférencier durch den Abend zu führen. Das zweite Stück – die Ouvertüre „Dichter und Bauer“ – stellte schon den musikalischen Höhepunkt des Abends dar. Dabei spielte Thomas Maier die Solostellen, begleitet von zarten Klarinettenklängen. In der Arie „Nessun Dorma“ entlockte Solist Thomas Willinigg seinem Tenorhorn gefühlvolle Töne. Den Abschluss des ersten Konzertteiles bildete das Stück „Czardas“, wobei neben typischen Czardasklängen auch liebliche Melodien zu hören waren. Ein rassiger Schlussteil beendete den ersten Konzertteil. Den zweiten Teil widmeten wir der modernen Unterhaltungsmusik.

Unsere zwei jungen Schlagzeuger Johannes Maier und Alexander Morscher feierten dabei ihr Debüt auf dem Drumset und meisterten dies mit Bravour. Auch die weiteren Register stellten sich den Herausforderungen und verwöhnten unsere Gäste mit melodischen Tenorhornklängen und weichen Tönen des Holzregisters. Beim „St. Louis Blues“ wurden die Zuhörer durch schreiende Trompeten zur Aufmerksamkeit gerufen. Bei diesem Stück waren die Snaredrums in fester Hand der jungen Schlagzeugertruppe. Traditionell verabschiedeten sich die MusikantInnen der Harmoniemusik Klösterle unter der Obmannschaft von Klaus Strommer und der Leitung von Kapellmeister Florian Morscher mit Marschklängen von ihren Ehrengästen, Freunden und Gönnern. Obmann Klaus Strommer konnte bei diesem Konzert an zwei Nachwuchsmusikanten das Leistungsabzeichen in Bronze überreichen: Anna Maier (Querflöte) sowie Alexander Morscher (Schlagzeug) absolvierten dieses Jungmusikerleistungsabzeichen mit sehr gutem Erfolg.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für den zahlreichen Konzertbesuch, für die Spenden und die Unterstützung während des Jahres und freuen uns auf ein Wiedersehen bei diversen Festen und Auftritten. Alle Termine sind auf unserer homepage unter *"www.hm-kloesterle.at"* zu finden.

58. Arlberger Musikfest

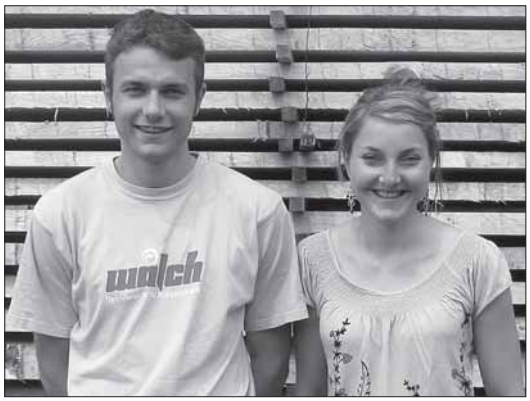
Dieses Jahr sind wir wiederum Veranstalter des traditionellen Arlberger Musikfestes. Die Feierlichkeiten werden gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr Stuben, welche ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum feiert, abgehalten. Das Festgelände befindet sich daher erstmals in Stuben. Es war uns ein großes Anliegen, auch in der Gemeinde Klösterle wieder ein dem Anlass gebührendes Zeltfest zu organisieren, welches

uns nun mit der Feuerwehr Stuben gelungen ist. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der Klostner Bevölkerung und freuen uns auf ein tolles Zeltfest! Das Programm finden sie im Beitrag „Tourismus unter Punkt 8.“!

Obmann Klaus Strommer

11. Glückwünsche

Herzliche Gratulation und die besten Glückwünsche auf dem weiteren schulischen und beruflichen Lebensweg entbieten wir allen Schulabgängern des Schuljahres 2007/08, insbesondere allen Schulabsolventen mit einem ausgezeichneten oder guten Erfolg und hierbei vor allem den Maturantinnen und Maturanten.



Erfolgreiche Berufsausbildung der Geschwister David und Bettina Walch

David Walch vom ortsansässigen Tischlereibetrieb hat es seinem Bruder und Firmenchef Andreas gleichgetan und die Ausbildung zum Tischlermeister mit der erfolgreichen Ablegung der Meisterprüfung abgeschlossen. In der Familie Walch gibt es gleich noch über einen beruflichen Erfolg zu berichten. Ihre Schwester Bettina Walch arbeitet strebsam an ihrer beruflichen Weiterentwicklung und so konnte sie kürzlich erfolgreich ihre Ausbildung zur Diplomgrafikerin absolvieren. Vater Arthur und Firmengründer der Tischlerei Walch, der vor über 3 Jahren plötzlich verstorben ist, wäre ebenso stolz – wie es natürlich Mama Herma ist – auf die Kinder, die alle mit dem nötigen Ehrgeiz, Fleiß und menschlichen Verständnis ganz nach dem Vorbild ihrer Eltern an ihren beruflichen Karrieren arbeiten. Was wir so hören, läuft das Geschäft des Holz verarbeitenden Klein- bzw. Familienbetriebes zur Freude der gesamten Gemeinde sehr gut. Wir gratulieren den Geschwistern Walch recht herzlich zu ihren ausgezeichneten Leistungen und wünschen ihnen alles Gute sowie weiterhin viel Erfolg!

12. Personenstandsfälle

Wir gratulieren den Neugeborenen und ehren deren Eltern:

Benedikt William Mathies, geb. am 29.03.2008
der Irene und des Willi Mathies, Stuben 13a

Stefanie Sumnitsch, geb. 30.05.2008
der Elke und des Hubert Sumnitsch, Klösterle 65b

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Pichler Manuel	Klösterle 83c	verstorben am 24.01.2008
Kessler Hildegard	Klösterle 95	verstorben am 26.03.2008

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf euerem gemeinsamen Lebensweg:

Dipl.-Ing. Manuela Mündle, Danöfen 116 mit
Rudolf Mangeng, Dalaas

13. Hohe Geburtstage

Juli

Schuler Ulrich	03.07.1937	Klösterle
Forte Emma	04.07.1922	Klösterle
Pichler Erna	13.07.1929	Stuben
Salzgeber Elisabeth	22.07.1929	Klösterle
Tschohl Elfriede	22.07.1936	Klösterle
Jochum Anna	24.07.1923	Danöfen
Drießner Anna	24.07.1932	Klösterle

August

Nikolussi Roswitha	01.08.1932	Klösterle
Wechner Josef	03.08.1936	Klösterle
Kurzamann Emma	03.08.1925	Danöfen
Nikolussi Paulina	07.08.1921	Klösterle
Pichler Anton	10.08.1936	Danöfen
Pichler Agnes	12.08.1924	Klösterle
Kaltenegger Hans	13.08.1936	Klösterle
Morscher Fridolin	14.08.1924	Klösterle
Haller Erich	19.08.1936	Klösterle
Battisti Bruno	22.08.1937	Langen
Kessler Ernst	22.08.1929	Klösterle
Hartmann Othmar	25.08.1937	Danöfen
Strolz Gertrud	29.08.1923	Danöfen

September

Forster Ferdinand	04.09.1936	Langen
Schwaninger Egon	06.09.1936	Danöfen
Brunner Rosa Maria	16.09.1933	Klösterle
Tschohl Maria	18.09.1924	Langen
Kinsperger Siegfried	22.09.1927	Klösterle
Schwarzhans Fany	24.09.1934	Langen
Tschohl Anny	27.09.1920	Klösterle
Brecher Lydia	28.09.1915	Danöfen
Breuss Frieda	30.09.1931	Klösterle

Oktober

Forster Paula	01.10.1935	Langen
Dönz Josef	06.10.1935	Stuben
Schwaninger Rosmarie	14.10.1937	Danöfen
Walch Georg	18.10.1918	Klösterle
Pichler Rudolf	19.10.1926	Klösterle
Dönz Blanka	19.10.1933	Klösterle
Berthold Erich	20.10.1938	Stuben
Brunner Marianne	21.10.1921	Klösterle
Burtscher Klothilde	21.10.1919	Danöfen
Kessler Walburga	31.10.1923	Klösterle

November

Fritz Klothilde	01.11.1923	Klösterle
Tschohl Hermine	05.11.1928	Klösterle
Nikolussi Ferdinand	07.11.1935	Danöfen
Drießner Frieda	15.11.1932	Klösterle
Spiss Maria	15.11.1920	Klösterle
Battisti Irmgard	15.11.1934	Langen
Köttler Inge	27.11.1933	Klösterle
Juritsch Klara	30.11.1933	Klösterle

Dezember

Fritz Elwina	13.12.1924	Klösterle
Spiss Hermann	18.12.1922	Klösterle
Santer Manfred	18.12.1935	Langen
Morscher Rosa	22.12.1925	Klösterle
Kargl Rosmarie	25.12.1934	Langen
Fritz Stefan	25.12.1935	Langen
Walch Erna	26.12.1924	Klösterle
Walch Werner	30.12.1937	Stuben

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Gäste!

Abschließend wünsche ich Euch bzw. Ihnen schöne, sonnige und erholsame Urlaubstage und den Kindern erlebnisreiche Ferien.

Euer und Ihr Bürgermeister Dietmar Tschohl

Herzlich Willkommen

zum Veranstaltungs-Highlight, der

KLOSTERTALER ©

ALPENPARTY

OPEN AIR 2008

von 13. - 16. August 2008

in Klösterle am Arlberg

Nähere Infos im:

Tourismusbüro Klösterle am Arlberg, 05582/777

oder unter: www.klostertaler.at